



Dr. Grit Alter  
Institut für Fachdidaktik  
Bereich Didaktik der Sprachen  
Fakultät für Lehrer\*innenbildung

### **Projektreflexion „Multimediale Lernumgebung im Fremdsprachenunterricht“**

Im Rahmen des neuen Lehreprojekts „Multimediale Lernumgebung im Fremdsprachenunterricht“ im Bereich Didaktik der Sprachen (Institut für Fachdidaktik der Fakultät für Lehrer\*innenbildung) wurde die Entwicklung multimedialer Kompetenzen bei den Studierenden angedacht. Geplant war die Anschaffung eines interaktiven Whiteboards, für das bestehende Unterrichtskonzepte kritisch geprüft und in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen neue Konzepte für den Fremdsprachenunterricht entwickelt werden sollten. Da jedoch Whiteboards in den Schulen eher rückläufig sind, wurde der Seminarraum 40528 mit einem interaktiven Bildschirm ausgestattet. Zu dem Projekt zählte hauptsächlich das Seminar „Media Literacy in the EFL Classroom“, das im Modul PM2b angesiedelt ist und vom Wintersemester 2017-18 bis zum Wintersemester 2018-19 angeboten wurde. Während dieser Seminare setzten sich die Studierenden kritisch mit dem Medium auseinander, in dem das Potenzial und Herausforderungen des Einsatzes im Fremdsprachenunterricht besprochen wurden. Der Umgang mit neuen Medien stellt einen wesentlichen Aspekt kritischer Medienkompetenz dar.

Der interaktive Bildschirm wurde auch für das Präsentieren von Medien genutzt, die im Sinne von *critical visual literacy* und *critical film literacy* analysiert und interpretiert wurden. Daraus wurde die Bedeutung der Medien (z.B. popkulturelle Elemente, Spielzeug, Printwerbung, Film, Bilderbücher) im Hinblick auf ihre soziokulturellen Auswirkungen und Einflüsse auf die Identitätsbildung von Kindern und jungen Erwachsenen kritisch reflektiert. In diesen Zusammenhängen arbeiteten die Studierenden mit alternativen Medien, die die Lernenden zu einem kritischen Umgang mit den Medien befähigen. In Partner- und Gruppenarbeitsphasen wurden Unterrichtskonzepte und Zielstellungen für *multimedia literacies* entwickelt und dem Plenum anschließend zur kritischen Diskussion gestellt.

Eine Herausforderung bestand dabei darin, dass die Antragstellerin selber noch nicht mit interaktiven Bildschirmen gearbeitet hat und der Umgang mit dem Bildschirm ausführlich erprobt werden musste. Da der interaktive Bildschirm den bisherigen Computer im Unterrichtsraum ersetzte, wurde der Umgang mit dem Bildschirm auch anderen Mitarbeiter\*innen des Instituts erläutert. In Bezug auf die Arbeit an dem Bildschirm während der Seminare bestand eine weitere Herausforderung darin, dass der interaktive Bildschirm am Pult der Lehrperson angebracht ist und damit die eigentliche Interaktion mit den Studierenden nur eingeschränkt möglich war.

Insgesamt war das Projekt „Multimediale Lernumgebung im Fremdsprachenunterricht“ erfolgreich, da es neue Möglichkeiten der medialen Präsentation und Interaktion während der universitären Lehramtsausbildung ermöglichte. Es wäre u.U. anzudenken, ein Seminar zu entwerfen, in dem noch deutlicher neue Medien im Fremdsprachen reflektiert werden. Auch wäre es interessant zu wissen, welche Medien konkret in den Klassenzimmern der Schulen in der Umgebung vorhanden sind, um die Studierenden gezielt auf den Umgang damit vorzubereiten. Solche interaktiven Bildschirme sind in den Schulen nicht vorhanden, wodurch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen nicht ermöglicht werden konnte.